

**Zeitschrift:** Die Glocken von Mariastein  
**Herausgeber:** Benediktiner von Mariastein  
**Band:** 86 (2009)  
**Heft:** 5

**Rubrik:** Wanderer ins Licht : Gedichtzyklus

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

---

# Wanderer ins Licht

## Gedichtzyklus

P. Bruno Stephan Scherer

---

*Und wohin ich gehe – den Weg  
dorthin kennt ihr...*

*Ich bin der Weg  
und die Wahrheit und das Leben;  
niemand kommt zum Vater  
ausser durch mich.*

*Johannes 14,4.6*

### I Immer angekommen

Immer bist du  
angekommen  
Immer brichst du  
wieder auf:

Wanderer  
in dunklem  
Drang  
mit kurzem  
Atem

Wanderer  
mit Staub  
und Schmutz  
an Schuhn  
und Händen

Wanderer  
ins Licht

### II Empor ins Licht

Wohin des Weges  
Wanderer  
nach West  
nach Ost

Weiss nicht  
wohin  
sagt da  
der Wanderer  
zwei Schritte  
wieder schon  
voran

weiss nur:  
Es geht  
empor  
empor  
ins Licht

## Wie ist dieser Gedichtzyklus zu verstehen?

Bei allem ruhelosen Laufen, Eilen und Herumirren (I, III) weiss der Wanderer doch, dass sein Weg emporführt ins Licht (II).

Ab und zu spürt er, dass er wie alle Wanderer und Suchenden begleitet und beschützt wird (IV). Das hält ihn aufrecht (V, VI).

Er erinnert sich an seine Eltern, Geschwister und Wegbegleiter/innen aus Kindheit und Jugend, die alle «im Gefolge eines Grösseren» (VII), beim Suchen nach ihrem je eigenen «Weg ins Licht» und beim Ausüben der Werke der Barmherzigkeit ins Licht der Auferstehung gefunden haben (VII).

### III Auf und ab und drüber hin

Im Dunkeln  
und im Hellen  
wanderst du  
hinauf hinab  
nach dort und hier  
und drüber hin

Du kennst den Weg  
und kennst ihn nicht

und wanderst  
Tag und Nacht  
und auf und ab  
nach hier und dort  
und drüber hin

### IV Mitwanderer

Der mit dir wandert  
Wanderer  
und reist und fährt

– erkennst du  
Ihn  
erkennst Ihn nicht  
nicht mehr ? –

ER kennt den Weg  
und weiss das Ziel

du folge Ihm  
auf seinem Weg  
in seiner Spur

V  
Der richtige Weg?

Ist dieser Weg  
– dein Weg –  
der richtige

Ich weiss  
es nicht  
ich schlug  
ihn ein  
vormals  
und ging ihn  
Jahr um Jahr  
und geh ihn  
fürderhin

und wünsch  
und hoff  
es sei  
der richtige

VI  
Immer brechen wir auf

Kaum angekommen  
da und dort  
und ausgeruht  
in kurzer Nacht

drängt es  
den Wanderer  
zum Neu-  
aufbruch

den Weg  
zu gehn  
bei Tag  
im Licht  
bei Nacht  
ins Licht

nach dort  
nach hier  
und drüber  
hin

## VII

### Auf allen Menschenwegen

Bist du der Wanderer  
fragt mich der und die  
Ja ich bins  
im Gefolge eines Grösseren  
der eine nur  
aus unermesslich vielen ...

Ich such und geh den Weg  
und seh vor mir  
DICH gehen HERR  
mit Kindern auch  
zur Schule schlendern  
auf den Platz  
zur Pause stürmen

erblicke DICH im Kerkerhof  
Schritt halten  
mit Gefangenen  
und tätig stehn  
mit den zu Nacht-  
und Sonntagsdienst  
Verpflichteten  
zum Dienst  
– mit Waffen auch? –  
an Mensch und Tier  
und aller Welt

erahne DICH im Helfersschritt  
der Pflegerin mit ihrem taub  
und stumm gebornen Knaben

vermute DICH in Horrorzug  
und Todesmarsch Geächteter  
und Fliehender vor Terror  
Hunger Seuchen  
vor Berg- und Schneerutsch  
Erderschütterung  
und Wassermacht  
vor Hinterhalt und Mobbing  
Krieg und Sklaverei

auf Kreuz- und Leidenswegen  
Kranker Arbeitsloser  
Armer und Bedrängter  
weiss ich DICH  
Gekreuzigter

Wir folgen DIR  
auf allen Menschenpfaden  
auf schmerzlichen engen  
oder freudvoll weiten  
folgen DIR ins Licht  
Erstandener

1992/2006/2009